

FN 8.10.01



Gegenbesuch in der Kreisstadt: Eine siebenköpfige Delegation des portugiesischen Lions-Clubs Santa Maria da Feira weilte fünf Tage bei dem gleichnamigen Serviceclub in Tauberbischofsheim. Am Freitag begrüßte Bürgermeister Wolfgang Vockel (rechts) die Gäste aus der Nähe von Porto mit einem kleinen Empfang im Rathaussaal. Hierbei stellte Vockel die Kreisstadt und ihre bedeutendsten Firmen vor und berichtete nicht ohne Stolz von den einmaligen Erfolgen der Fechter des Olympiastützpunktes. Vockel freute sich genauso über den Besuch der Portugiesen wie Eberhard Dörr, der Präsident des ortsansässigen Lions-Clubs. Dörr bedankte sich für die Gastfreundschaft, die die Taubertäler in Santa Maria da Feira genossen hatten und wünschte der Abordnung „ein paar begeisternde, eindrucksvolle und genussvolle Tage“ in der Kreisstadt. „Wir sind hier, um Freundschaft zu knüpfen“, sagte Luis Nunes (Zweiter von rechts), der Präsident des portugiesischen Clubs, nachdem er seine 14 000 Einwohner zählende Heimatstadt und 135 000 Einwohner große Heimatgemeinde vorgestellt hatte. Zusammen wollte man Probleme regeln und helfen, wo Hilfe gebraucht wird. Er bedankte sich bei den Verantwortlichen für die gute Organisation des Aufenthaltes; so habe man bereits am ersten Tag viel gezeigt bekommen. Als sichtbares Zeichen der Dankbarkeit überreichte Nunes Vockel einen Wimpel und ein kleines Präsent. Der revanchierte sich mit einem kleinen Geschenk und wünschte den beiden Clubs viel Erfolg bei der weiteren Zusammenarbeit. Dafür, dass die Angehörigen beider Nationalitäten alles verstehen konnten, sorgte mit Antonio Strecht Monteiro (Dritter von rechts) der Mann, der auch den Kontakt zwischen den beiden Lions-Clubs hergestellt hatte.

Bild: Waldherr